Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 99

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 216.

2 (2va–264vb) GREGORIUS IX.: Decretalium libri V („Liber Extra") (ed. Friedberg II). BERNARDUS PARMENSIS: Glossa ordinaria (Druck: Hain 7966 u. ö.). Grundstock der Glosse in dritter, 1245/1253 verfaßter Redaktion.
(2v) Promulgationsbulle. (3ra) Buch 1. (70rb) Buch 2. (127ra) Buch 3. Bl. 178 mit X 3.8.6–10 verloren. (187va) Buch 4. (208ra) Buch 5.

GLOSSE: (2va) Inc. prol.: *Gregorius. In huius libri principio V precipue sunt prenotanda, videlicet que sit intencio ...*
(2va) Inc.: *Gregorius servus. Sic etiam imperator se servum appellat ...*
Das um 1300 vorgebundene Bl. 2 enthält neben dem Text der Promulgationsbulle den Kommentar zu dieser sowie zu Firmiter und Credimus, den ersten beiden Lemmata des ersten Titulus; auf 3r beginnt der Apparat mit *Nota, quod multiplex est compositio partis ad partes ...* (zu X 1.1.1, v. simplex omnino) und setzt mit den auch auf 2vb enthaltenen Glossen zu Credimus und Firmiter fort.
(264vb) Expl.: ... *de facto vel de iure inducit. Supra de pactis. Pactiones* (X 1.35.8). *Ber(nardus)*.

Zur Redaktion der Glosse: Die 1263/1266 verfaßte Textpartie *hac racione, quia consecraciones episcoporum et ecclesiarum ... De eo quod dixit Hugo quesitum fuit a me in consecracione Bononiensis episcopi ... hec adicio* ist auf 20v nachgetragen; ebenso ist der Verweis auf die 1250/1251 promulgierte Dekretale Volentes Innozenz IV. (VI 5.7.1) auf 242rb später eingesetzt worden. Allegationen auf ältere Dekretalen Innozenz IV. sind teils im Grundstock des Kommentars enthalten (so die bei Kuttner–Smalley 101 f., Absatz B genannten Referenzen zu den Dekretalen Cum in multis, Cum medicinalis und Statuimus), teils nachträglich hinzugefügt worden (z. B. der Verweis auf die Dekretale Pia in der Glosse zu X 5.7.13, v. damnentur auf 224rb).
Lit. zu den Redaktionen der Glosse s. CCl 88, Ziffer 2.

(264vb) SCHLUSS-SCHRIFT (Schreibervers) zum Haupttext: *Libro finito referamus graciam Christo, Amen. Benedictus Deus in donis suis et sanctus in omnibus operibus suis, qui est benedictus in secula seculorum, Amen. Qui scripsit et qui legit hunc librum, anime eorum portentur in paradisum, Amen.* Unmittelbar anschließend vier bis fünf getilgte Zeilen (Hand c ?): *Anno domini* [...]

3 (2v–264v) NACHTRÄGE, Ende 13.–15. Jh.
Hauptgruppen: Textergänzungen und Korrekturen zum Haupttext und v. a. zur Glossa ordinaria; von mehreren Händen in Textualis um 1300 (z. B. 19v, 20v; 50v, 135v; 112v, 124v, 245r). – Verse, meist am unteren Seitenrand; 13. und 14. Jh. (überwiegend Hand a). – Zahlreiche, sehr selten gesigelte Glossen (*Petrus de Samsone* auf 15v; dem Johannes Andreae zugeschriebene Glossen von Hand b z. B. auf 31r); überwiegend in kleiner Textualis des 13. und 14. Jh. – Kurze Inhaltsangaben zur Mehrzahl der Kapitel; Bastarda Ende 14./Anfang 15. Jh. – Tituli am oberen Seitenrand bis 13r und einige verstreute Nachträge; tiefschwarze Bastarda currens des 15. Jh.
Aufstellung der in Walther, Prov. verzeichneten VERSE (Veröffentlichung der dort nicht nachgewiesenen geplant): (8r) Walther, Prov. 13640 b (v. 2 *Aut puer aut agri cultor, his iudex non erit ultor*); (15v) 20371; (22v) 23692 (v. 2 statt hebetes *varios*); (116r) 21841; (198r) 28992 (v. 1 *pretextu pauperiei*, v. 2 *Lex ignoscendum nonnulle dicit ei*); (215v) 10090 a (v. 2 *de sella*).

CCl 99

GREGORIUS IX. BERNARDUS PARMENSIS

Perg. I, 276 Bl. 460/465 × 280/285. Bologna, um 1300.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 99

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 217.

B: Pergament guter Qualität. Lagen: $I^{1} + 6.\ V^{61} + (V + I)^{73} + (V-1)^{82} + 4.\ V^{122} + VI^{134} + II^{138} + 13.\ V^{268} + IV^{276}$. Erstes Blatt mit *I* foliiert. Nach Bl. 64 ein Doppelblatt eingeheftet; nach Bl. 80 ein Blatt, nach Bl. 258 eine Lage fehlend. Reklamanten. Als Blattsignaturen Striche, röm. Zahlzeichen und Minuskeln (z. B. 94r–97r, 239r–243r). Buchzählung als Kolumnentitel.

S: Haupttext vom Kommentar umschlossen. Zwei Spalten. Blind- und Stiftlinierung (kein einheitliches Linienschema). Schriftraum stark wechselnd: Gesamtschriftraum bis 420 × 240 zu 95 Zeilen; Haupttext meist 190/220 × 135 zu 35–41 Zeilen. – Neben den Schriftspalten zahlreiche Pecienvermerke in röm. Zahlzeichen, meist mit vorangestelltem *cor(rectus)*. Diesen Notizen zufolge liegen dem Haupttext 48 Pecien zu Grunde, dem ersten Teil der Glossa ordinaria (zu Buch 1 und 2) 44 Pecien, dem zweiten Teil (zu Buch 3–5) 35. Erster Pecienvermerk zum Haupttext auf 8rb: *fi(nitur) prima* (pecia) *testus* (!) zum Ende von X 1.3.20. Erster Pecienvermerk zur Glosse auf 4vb: *fi(nitur) i. p(ecia)* neben *Quo. Id est in quantum. Bernardus* zu X 1.2.9. – Textualis formata (Rotunda) mehrerer Hände. Von dem ab 64rb tätigen Kommentar-Schreiber auch zahlreiche marginale und auf Rasur stehende Korrekturen (im Haupttext z. B. auf 5ra, 20ra, 275va). In Zierschrift Textanfang der Promulgationsbulle und jedes Buches: bis zu vier Zeilen gesperrt gesetzte, vergrößerte Majuskeln. – Die zahlreichen Marginalien sowie die Glossen des VD-Spiegel-Fragments und auf Ir von mehreren Händen in Notula und Textualis des 14. Jh. Tituli auf jeder Rectoseite rechts oben in Textualis des 14. oder 15. Jh. nachgetragen. – Braunes oder schwarzes Filigranornament in Spatien der in Auszeichnungsschrift gehaltenen Textanfänge, als Zeilenfüllungen (z. B. 88rb, 101rb, 215rb) und als Reklamanten-Rahmung (z. B. 73v).

A: Rote Tituli-Überschriften im Text und (nachgetragen) am oberen Seitenrand. Auszeichnungsstriche von Satzmajuskeln, Interpunktionsstriche und -punkte gleichfalls später eingesetzt. Rote und blaue Paragraphenzeichen. – Ein- bis dreizeilige Lombarden in Rot und Blau: einzeilige für die Kolumnentitel und zu den Kapitelüberschriften, zwei- bis dreizeilige zu den Kapiteln im Kommentar und (neben den Kolumnen) im Haupttext. – Fleuronnée zu allen Lombarden (ausgenommen Kolumnentitel), in Form von Fadenspiralen und vertikalen Fäden mit lockerem Perlenbesatz, meist gegenfarbig (die roten Initialen im Haupttext auf 123r–138v mit violettem Fleuronnée). Im Fleuronnée der Haupttext-Initialen Kerne, Perlen und kurze Querstrichelchen zu den Fadenausläufern in der Farbe des jeweiligen Initialkörpers. – Einige der Kapitelinitialen im 14. oder 15. Jh. korrigiert (z. B. 61vb, mit Fleuronnée; 79vb und 164ra). – Deckfarbenschmuck: Zu Beginn der Bulle, der fünf Bücher und fast aller Tituli, im Haupttext wie im Kommentar, insgesamt rund 300 Deckfarbeninitialen; der Bulle und den Büchern zusätzlich je eine Miniatur vorangestellt. Initialen meist drei- bis sechszeilig (Buch- und Figureninitialen des Haupttextes bis zehnzeilig), Miniaturen durchschnittlich 15zeilig. Miniatur zum ersten Buch über beide Schriftkolumnen, die übrigen Miniaturen jeweils eine Spalte breit. Für Initialen vorwiegend Blau, Rosa, Grau, Purpur und Zinnober, für Miniaturen v. a. Karminrot, Rosa, Blau und Grau verwendet. Gelb/Ocker und Olivgrün fast ausschließlich in Architekturdarstellungen.
Deckfarbeninitialen: Buchstabenkörper plastisch modelliert, fast immer in Rosa oder Grau, belegt mit weißen Zierlinien, in wenigen Fällen (z. B. 2ra) mit Schaftknoten. Initialgrund überwiegend in Azurblau mit weißen Zierlinien als Binnenrahmen oder in poliertem Gold mit schwarzer Konturierung. Im Binnengrund neben figürlichen Darstellungen (s. u.) v. a. Halbpalmetten und mit lappenförmigen Blättchen besetzte Rankenäste (z. B. 13rb, 43vb). Mit solchen Blattformen auch die meist kurzen und bisweilen in Goldpunkte endenden Initialausläufer und freien Rankenäste besetzt. – Halbfiguren oder Büsten (selten Vollfiguren) im Binnengrund von 69 Initialen. Die Figürchen greifen häufig hinter dem Buchstabenkörper über den Initialgrund hinaus, um einen neben der Initiale frei verlaufenden Rankenast zu umfassen (z. B. 71rb, 199ra). Unter den fast ausnahmslos männlichen, zum überwiegenden Teil nicht näher spezifizierbaren Figuren Mönche (z. B. 30ra, 80va; letzterer mit von jüngerer Hand eingesetzter Initiale *E* auf der Brust) und anthropomorph-zoomorphe Mischwesen (z. B. 30va). Figureninitialen, zum Teil als Mischwesen vorgenannter Art, auf 41vb, 81vb, 84va, 212va, 229va, 253rb, 254vb, 271va.
Miniaturen: Flächenhafte Kompositionen. Anordnung der Akteure in bildparalleler Ebene vor poliertem Goldgrund. Szene auf 2v mit aus räumlich gesehenen Einzelelementen zusammengesetzter Architekturrahmung, bei den übrigen Szenen einfache Architekturmotive im Hintergrund. Figuren häufig den Bildrand überschneidend, größtenteils schlank, mit zum Teil eckig gebrochenen Säumen; Kniende (1va, 2r, 139ra) von überbetonter Plastizität. – 1va: Widmungsbild. Gregor IX. nimmt die von ihm in Auftrag gegebene Dekretalensammlung aus den Händen ihres Kompilators, Raimund von Pennaforte, entgegen. Gregor links thronend. Hinter Raimund ein Bischof und drei Kleriker; ein weiterer im Vordergrund zu Füßen des Papstes kniend. – 2r: Christus und Apostel. Christus, frontal in der Bildfeldmitte thronend, berührt mit seinen Händen die Häupter der Apostelfürsten, die sich ihm in gebückter Orantenhaltung nähern. Hinter Petrus und Paulus weitere Jünger. Abb. 19. – 74ra: Gerichtsszene. Im Zentrum frontal thronender Papst,

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 99

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 218.

flankiert von je einem Bischof mit zwei männlichen Begleitern. Der Bischof zur Rechten des Papstes (Bischof Quodvultdeus) wendet sich mit ausgebreiteten Armen zum Gehen. – 139ra: Meßopfer. Rechts, hinter der in Schrägansicht gegebenen Altarmensa, ein die Hostie emporhaltender Priester und ein knienderKleriker, der eine Kerze hält. In der linken Bildhälfte drei kniende Laien und ein Stehender. – 202vb: Eheschließung. Im Zentrum ein segnender Priester, flankiert von einer männlichen Dreipersonengruppe mit dem Bräutigam und einer weiblichen mit der Braut. – 224vb: Gerichtsszene. Thronender, von zwei Dreipersonengruppen flankierter Papst. Dieser übernimmt das Gesetzbuch aus den Händen eines ihm zur Rechten Stehenden und wendet seinen Blick in die Gegenrichtung zum Angeklagten, der seine Rechte abwehrend erhoben hat.
Der gesamte Bildschmuck der Hs. von einer einzigen Hand.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *DECRETALES XXIII*. Buchblock beschnitten. Rostspuren der mittelalterlichen Buchkettenbefestigung auf 276v. Titelschildchen des 15. Jh. mit *Decretales cum apparatu* und Fragment des HD-Spiegelblattes am VD-Spiegel aufgeklebt.

G: Am unteren Seitenrand von 1v größtenteils getilgter, aus dem 14. Jh. stammender Vermerk des Vorbesitzers (?) (von derselben Hand die Notiz auf 3r in CCl 98): *Gregorius de Leobacho. Iohan* ... Darüber und auf 155r Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* vom Anfang des 15. Jh. Gleichlautender Vermerk des 15. Jh. auf 276r; Besitzanzeige vom 22. Mai 1656 auf 1r. – Signatur *h 6* des 15. Jh. auf 1r; *566* (Abschrift der Signatur des 18. Jh.) auf dem VD-Spiegel-Fragment. – Siehe auch CCl 83, Sigle G.

L: Fischer 30. – Schulte, Rechtshandschriften 577, Nr. 50. – Pfeiffer–Černík I 67 f. – Kat. Kuenringer, Nr. 284 (A. Haidinger); Abb. von 2r.

1 (VD-Spiegel, Irv) Auf dem VD-Spiegel Titelschildchen (s. Sigle E) und Fragment des HD-Spiegelblattes (243/255 × 197) aufgeklebt. Das Fragment und Ir mit Glossen zum Liber Extra in Notula des 14. Jh.
Glossen auf dem VD-Spiegel (erste Glosse nicht identifiziert) zu X 2.19.8, 2.24.25, 2.20.7, 3.2.7, 3.4.7, 3.26.16, 3.26.17; auf Ir zu X 1.2.9, 1.3.28, 1.6.7, 1.6.42, 1.6.29 und X 1.6. Letzte Glosse mit *Io(hannes) An(dreae)* gesigelt. Auf Ir rechts unten Glosse zu X 2.2.18.
(Iv) Leer.

(1r) Buchtitel von Hand des 17. Jh.; Besitzvermerk von 1656.

2 (1va–276rb) Gregorius IX.: Decretalium libri V („Liber Extra") (ed. Friedberg II). Bernardus Parmensis: Glossa ordinaria (Druck: Hain 7966 u. ö.).
(1va) Promulgationsbulle. (2ra) Buch 1. (74ra) Buch 2. Textverlust nach Bl. 80: X 2.6.2–5. (139ra) Buch 3. (202vb) Buch 4. (224vb) Buch 5. Textverlust nach Bl. 258: X 5.31.12–34.15.

Glosse: (1va) Inc. prol.: *In huius libri principio quinque precipue sunt prenotanda, videlicet que sit intentio* ...
(1va) Inc.: *Sic etiam imperator appellat se servum* ...
(276rb) Expl.: ... *de facto vel de iure inducit. Sed de pactis pactiones. B(ernhardus).*
(276v) Leer.

3 Zusatzglossen verschiedener Hände. Vorwiegend in Notula des 14. Jh.; in kleiner Textualis die Mehrzahl der Kapitel-Inhaltsangaben („Casus") ab 6v. Die Glossen, oft in Form kurzer Casus oder einer detaillierten Untergliederung der Kapitel, mitunter gesigelt: *Io(hannes) An(dreae)* z. B. auf Irb, 101r, 203r, 250v, *Ho* oder *Host(iensis)* z. B. auf 100v, 101r, 146v.
Glossen-Beispiele: (2rb) *Firmiter* (X 1.1.1). [...] *tres partes* (erstes Wort getilgt). *In prima tractat de summa trinitate etc., secunda ibi Hec sancta tractat de operibus trinitatis, tertia ibi Una universalis tractat de statu universalis ecclesie et sacramentis.* – (2vb) *Damnamus* (X 1.1.2). *Postquam papa in precedente capitulo circa summam trinitatis* (!) *et fidem catholicam determinavit veritatem, in parte ista falsitates et errores excludit. Et principaliter duo facit. Primo excludit errorem quem posuit Ioachim ... Damnamus. Casus: Pater et filius et Spiritus sanctus vera unione ... et correctione Romane ecclesie se submitant* (!). *Vel secundum Abbatem: Licet aliquis errat in fide* ...

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 99

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 219.

4 Verse.
(39r) Walther, Prov. 7750 (v. 1 *penetransque,* v. 2 *lubricat, supereminet*).
(156v) *Ria Rie Rium tr*(i)*a sunt quibus est caput unum* (vgl. P. Ourliac, Sur un manuscrit du décret de Gratien. *Studia Gratiana* 20 [1976] 259).
(157v) *Culpa mora peractum et gracia proxima casum*
Depositi subeat, merces oblatio culpam.
(179v) *Devotum votum non est fugere tutum.*
(205r) *Unus consensus cupiensque pecunia* (?) *pura*
Mens concors sacramentis perficit illa, simul
Etas et qualitas tempus et causa proles.
(250r) *Feuda fideiussor pro dote stipendia cleri . . .*
. . . plus sorte modis datur istis (vgl. Walther, Init. 6484).

CCl 100

INNOCENTIUS IV.

Perg. I, 242 Bl. Ca. 395 × 260. Oberitalien, um 1300.

B: Pergament guter Qualität. Wenige Löcher; Haar- und Fleischseiten häufig gegenüberstehend. Lagen: $(IV + 1)^8 + 5. V^{58} + 8. IV^{122} + 12. V^{242}$. Vorsatz als Bl. I gezählt. Reklamanten. Buchzählung in Lombarden als Seitentitel; die jeweils rechts oben in schwarzer Tinte vermerkten Tituli von nahzeitiger Hand nachgetragen.

S: Schriftraum 285/290 × 185/190. Zwei Spalten zu 63 Zeilen (1r–4r 72 Zeilen). Blind- und Stiftlinierung. Vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen meist durchgezogen. – Textualis formata mehrerer Hände. Korrekturen und Textergänzungen auf den Seitenrändern überwiegend in italienischer Textualis mehrerer Hände (z. B. 1r, 34r); *No*(*ta*), Materienrubriken und die rechts oben nachgetragenen Tituli in Notula einer Hand des 14. Jh. Vorschreibungen für Überschriften.

A: Rote Tituli im Haupttext. Rote und blaue Paragraphenzeichen. Zahlreiche rote und blaue Lombarden: ein- und zweizeilige für die Seitentitel, zweizeilige, neben die Schriftspalten des Haupttextes gesetzte Initialen zu den Kapiteln. Zahlreiche blaue Kapitelinitialen mit vertikalen Zierstrichen in der Gegenfarbe.
Fünf Deckfarbeninitialen (sieben- bis zwölfzeilig): zum Prolog und Buch 2–5, auf 1ra, 86rb, 150vb, 197va und 206va. Buchstabenkörper in Zinnober und/oder Rosa. Hochrechteckiger blauer Initialgrund mit weißen Zierlinien als Binnenrahmen. Als Initialfortsätze und im Binnengrund lappige Blattformen (überwiegend Halbpalmetten). Farben (stark mit Deckweiß versetzt): Blau, Rosa, Grauviolett, Zinnober, Gelb. Männliche Halbfigur im Binnengrund der Initiale auf 86rb.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Spuren eines mittelalterlichen Rindlederbandes (Druckspuren des Ledereinschlages, anhaftende Lederreste) auf Ir und 242v.

G: Getilgter Besitzvermerk (?) auf 1r, in der Mitte des unteren Seitenrandes (ähnlich positionierte Besitzvermerke in CCl 89 und CCl 99). Eigentümervermerk *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* (15. Jh.) auf 1r, 91r und 242r; Besitzanzeige vom 12. Mai 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: *h 17* (4r und Ir oben), *h 31* (Ir unten), *h 33* (Ir oben, in roter Tinte). Auf Ir außerdem Signaturen *N 74* und *43* (?) des 17. Jh. (?) sowie Bleistiftsignatur *673* des 18. Jh. Signaturen: Abb. 48–52.

L: Kat.-Fragment, Nr. 361. – Fischer 30. – Schulte, Rechtshandschriften 577, Nr. 51. – Schulte GQ II 92, A. 1. – Pfeiffer–Černík I 68.

(Irv) Rectoseite mit Signaturen und einem Nachtrag des 14. oder 15. Jh.: *Sentencia: Senibus anima inprimis labiis posita est.* Versoseite leer.

(1ra–242rb) Innocentius IV.: Apparatus in decretales, lib. 1– 5 (Druck: Hain 9191 u. ö.).
(1ra) Inc. prol.: *Legitur in Ezechiele: Venter tuus commedet . . .* (Ez. 3, 3). *Per ventrem, qui escas recipit, mens intelligitur, que rerum ac scripturarum noticias recipit . . .*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 99

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1237

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)